

## Klima- und Energie-Modellregion

### KLIMA-& ENERGIEMODELLREGION FUSCHLSEE-WOLFGANGSEE

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

Zwischenbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Fuschlsee-Wolfgangsee
Geschäftszahl der KEM	Montag-Donnerstag: 09:00-13:00 & 14:00-17:00 Uhr
Trägerorganisation, Rechtsform	REFS Regionalentwicklung Fuschlsee-Region
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 (12 Salzburg / 1x Oberösterreich) 36.079 (Stand 2021) Die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Fuschlsee-Wolfgangsee ist eine bundeslandübergreifende Region mit insgesamt 13 Gemeinden (vgl. Abbildung 1). Die Modellregion befindet sich, mit Ausnahme zweier Gemeinden aus dem Tennengau, im Salzkammergut und
Online-Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.berge-seen-ideen.at">www.berge-seen-ideen.at</a> <a href="https://www.facebook.com/KEM.FuschlseeWolfgangsee">www.facebook.com/KEM.FuschlseeWolfgangsee</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Postplattenstr. 1 – 5322 Hof bei Salzburg Montag-Donnerstag: 09:00-13:00 & 14:00-17:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Harald Kienzl office@kemrefs.at +43 664 43 77 520 Zertifizierter Energieberater ARGE-EBA 40 REFS – Verein für Regionalentwicklung Fuschlsee-Region
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.06.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Christina Standl, Msc (SIR)

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Quantitative Ziele:

Maßnahme 1 - Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung: Aktive Öffentlichkeitsarbeit unter Nutzung diverser Informationskanäle: Mündlich, Kontaktpflege, PR (Gemeindezeitungen), Webseite und aktive Nutzung via Social-Media (mehrmals wöchentlich). Dadurch zeigt die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee Zunehmens Präsenz in der Region und etabliert sich in ihren Funktionen: Beratung, Bewusstseinsbildung, Informationsbeschaffung, Informationsweitergabe, Kommunikation, Organisation und Vernetzung.

Maßnahme 2 - Erneuerbare Energie & Energieeffizienz: Ein Zentraler Schwerpunkt liegt im Bereich der Erneuerbaren Energie und der Schaffung eines umfangreichen Informations- und Bildungsangebotes in Kooperation mit dem Ref.4 Land Salzburg, diversen Fachabteilungen des SIR, Umweltservice Salzburg, Salzburg AG, Salzburg Netz GmbH und anderen Partnern. Erfolge zeigen sich insbesondere im Feld der Energiegemeinschaften (Ebenau, Hof) und der Vernetzung lokaler Akteure miteinander. Die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee etabliert sich hier Zusehens als kompetente Fachstelle und erste Anlaufstelle in der Region.

Maßnahme 3 – Kommunales: Kontakte zum SIR und Land Salzburg betreffende Energieausweise kommunaler Gebäude und ZEUS. Informationsweitergabe an Mitarbeiter: innen in den Gemeinden und Organisation von Weiterbildungsangeboten (Beispiel Joachim Weinberger ZEUS)

Maßnahme 4 – Motorisierter Verkehr: Beratung und Informationsbeschaffung zum Thema Mikro-ÖV (am Beispiel Postbus-Shuttle Mondsee), Abstimmung und Beratung mit ÖPNV (Katharina Illek), Beratung zum Thema Fuhrparkumstellung in Kombination mit dem anstehenden Ausbau der E-Ladeinfrastruktur auf Gemeindeebene.

Maßnahme 5 – Radverkehr: aktive Informationsweitergabe in enger Zusammenarbeit mit der Fahrradverkehrsbeauftragten Ursula Hemetsberger und dem Verkehrsplaner Peter Weissenböck in Form von Fachveranstaltungen & Workshops unter Einbeziehung der Fahrradbeauftragten der einzelnen Gemeinden. Vernetzung der Akteure in den Gemeinden zwecks Ausbaus und Verbesserung des Angebotes auf regionaler Ebene und Koordination über gemeindegrenzen hinweg. Beispiel: Koppl, Hof, Plainfeld & Thalgau

Maßnahme 6 – Energiemanagement im Tourismus: Zielgruppenorientierte Angebote in Kooperation mit dem Umweltservice Salzburg und den Tourismusverantwortlichen in der Region Fuschlsee und Wolfgangsee betreffend Umweltzeichen, E-Ladeinfrastruktur, Fahrradwege, Micro-ÖV und ÖPNV

Maßnahme 7 – Ressourceneffiziente Land- und Forstwirtschaft: Kontakte zum Land Salzburg (Referat 4) und den Bundesforsten (Palmira Deissenberger / Abtenau) zwecks Datenerhebung. Aktive Programmgestaltung in Kooperation mit dem Ressourcenforum Austria (GF Andreas Van Hametner) und überregionale Zusammenarbeit mit der KEM Mondsee & LEADER FUMO

Maßnahme 8 – Nachhaltige Beschaffung: Informationsweitergabe und Multiplikation diverser Inhalte (Mündlich, bei Besprechungen und Sitzungen, WEB, PR & Social Media)

Maßnahme 9 – Kinder & Jugendliche: Bildungsangebote für Schulen zu den Schwerpunkten Klimaschutz, Erneuerbare Energie, Mobilität mittels externer Referenten: innen (Wald & Klima) und eigenen KEM-Angeboten (Green Energy) Kooperation mit diversen Bildungsangeboten: Salzburger Bildungswerk, Klimabündnis Salzburg, Südwind, klimaaktiv, EMW2023 & EMW 2024

Maßnahme 10 – Gemeindeübergreifende Vernetzung: Aktive Kommunikation mit diversen Kontaktpersonen in den Gemeinden. Bürgermeister, Amtsleiter: innen, Energie- und Mobilitätsbeauftragte. Aktive Vernetzung der Akteure und Informationsweitergabe über das Netzwerk.

Mittelfristige Ziele:

Aktive Weiterführung und Umsetzung der Maßnahmen, nebst Programmgestaltung, koordinierenden Tätigkeiten, Informationsbeschaffung und Weitergabe und beratenden Tätigkeiten. Zudem zeichnet sich die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee durch ihre enge Kooperation mit der KEM Mondsee, LEADER FUMO und REGIS aus, was durch die bundesländerübergreifende Zusammenarbeit zwar einen gewissen Mehraufwand mit sich bringt der sich aber qualitativ im Programm widerspiegelt.

Aktueller Stand der Umsetzung:

Das erste Jahr der Umsetzung diente in erster Linie dem Kontaktaufbau mit den Gemeinden und externen Fachleuten, sowie der inhaltlichen Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und ist im Plansoll. Insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energie und allen damit zusammenhängenden Fragestellungen hat sich die fachliche Qualifikation (zertifizierter Energieberater) bestens bewährt und schafft Vertrauen bei den Entscheidern: innen in den Gemeinden und der Bevölkerung, die immer wieder die Expertise des KEM-Mangers in Anspruch nehmen und so Entscheidungsfindungen positiv unterstützen. Dies gilt einstweilen auch für die Bereiche: Motorisierter Verkehr, E-Ladeinfrastruktur und Ausbau der Fahrradwegeinfrastruktur in der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

REFS – Trägerverein mit 3-4 Vorstandssitzungen im Jahr, wo die Bürgermeister der KEM über aktuelle Vorhaben, Umsetzungen und erreichte Ziele informiert werden. Die Organisation der REFS-Sitzungen wird vom KEM-Manager aktiv unterstützt (Programm, Protokoll, Buchhaltung, Banküberweisungen, etc.)

Bürgermeister & Amtsleiter: innen: regelmäßige Information und Informationsweitergabe zu aktuellen und relevanten Themen

Amtsleiter: innen: erste Anlaufstelle bei Fragen rund um die Themen Erneuerbare Energie, Mobilität, E-Ladeinfrastruktur und diversen Förderungen und Fördermöglichkeiten bis hin zu LEADER Projekten

LEADER FUMO: aktiver Austausch in diversen Arbeitsgruppen und zu diversen Themen in Kooperation mit KEM Mondseeland und der Umsetzung gemeinsamer Projekte: Webseite [www.berge-seen-ideen.at](http://www.berge-seen-ideen.at) Newsletter, gemeinsam organisierter Workshops (Regionale Mobilitätstage)

KEM Mondseeland: intensiver Austausch und Abstimmung zwischen den Partner-Regionen. Organisation gemeinsamer Termine und Veranstaltungen auf lokaler und überregionaler Ebene. Gemeinsame Umsetzung von Projekten und Wissenstransfer auf Basis fachlicher Schwerpunkte.

Energiebeauftragte in den Gemeinden und Austausch mit den 5 e5 Gemeinden: Faistenau, Koppl, Strobl, St. Gilgen & Thalgau.

KEMs Salzburger Land: Inneres Saalachtal, Lungau, Pinzgau, Salzburger Seenland und KEM Mondseeland

Land Salzburg: Referat 04 Gerhard Löffler und Energieberatung Land Salzburg, Ursula Hemetsberger (Fahrradbeauftragte Land Salzburg) Peter Weissenböck (Verkehrsplanung Land Salzburg)

SIR (Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen) – Energiegemeinschaften (Markus Schwarz & Fionn Herold), Energie-raumplanung, e5 Koordinatoren, Agenda 21 Prozesse (Beispiel Koppl), KEM-QM Christina Standl etc.

Kontakte und Austausch mit den Verantwortlichen Akteuren der e5 Gemeinden: Koppl, Faistenau, Strobl, St. Gilgen Thalgau

Umweltservice Salzburg: Beratung von Unternehmen und Tourismustreibenden (Umweltzeichen)

Ressourcen-Forum-Austria: Intensiver Kontakt und Austausch mit dem Ressourcen-Forum bis hin zur Organisation und Bewerbung gemeinsamer Angebote: Die Zukunft der Bäuerlichen Landwirtschaft als auch dem intensiven fachlichen Austausch im Hinblick auf eine angedachte Fortführung der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee (2025-2028) in noch genauer zu definierenden Schwerpunktbereichen (Bau/Recycling)

Salzburger Bildungswerk: Aktive Austausch und Organisation von Weiterbildungsangeboten zu fachlich relevanten Themen: Wind- und Wasserkraft, Klimafragen, Bildungsangebote für Schulen, Teilnahme an Netzwerktreffen und intensiver Austausch mit regionalen und überregionalen Akteuren: innen Kontakt zu diversen Bildungswerkleitern: innen zwecks Koordination im Bereich der Programmgestaltung und mögliche Abstimmungen.

Klimabündnis Salzburg: enge Kooperation wie etwa bei Mobilitätsthemen EMW23/24 und Weitergabe der Informationen an Gemeinden, Schulen und Vereine

Energiegemeinschaften: Informationsangebote für Energiegemeinschaften in diversen Gemeinden und unterschiedlichen Settings bis hin zu Netzwerktreffen regionaler Akteure: innen in enger Abstimmung mit den Experten Markus Schwarz und Fionn Herold (SIR)

KEM-Verein: Regelmäßige Jour-Fix Termine (1xMonat)

Klima- und Energiefonds: Teilnahme an Fachveranstaltungen, Nutzung von Informationsangeboten und Abstimmung

Teilnahme an Netzwerktreffen: Salzburger Bildungswerk, „Green Makes“, KEM-Manger, Abstimmungstreffen KEM/Land Salzburg

Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen von Unternehmen: Solaredge, Smart Fox, AEE (Tag der Sonne)

Kontakte zu lokalen Unternehmen insbesondere im Umfeld der Erneuerbaren Energie und der E-Ladeinfrastruktur: Solenso, Elektro Wenger, Alpen-Volt, MOON, SoStrom, ENOX-Share, Die Krämerin (Thalgau)

Kontakte zu lokalen Kultureinrichtungen. Beispiel KUBIQ Thalgau und Kooperation bei der Umsetzung von Aktivitäten oder Projekten (Video TeTaRe). Nutzung von Räumlichkeiten im Rahmen von Fachveranstaltungen (Radverkehr), Workshops (MINT) und Vernetzungstreffen (Energiegemeinschaften). Idem K.U.L.T in Hof und Rauchhaus „Mühlgrub“ (Gemeinde Hof bei Salzburg) als Austragungsorte für Fachveranstaltungen (Die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft)

Teilnahme an diversen Regionalen Vernetzungstreffen: Regionale Mobilitätstage, Energiegemeindetag, Energieberatung Land Salzburg, Jährlichen Kongress zum Thema Energiegemeinschaften, Besuch von Messen: Intersolar München & Webuild Wels 2024

## 4. Aktivitätenbericht

Maßnahme Nummer:	01
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Maßnahme 1: Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Hebung des Wissens zu Klimaschutz und Energie in den Gemeinden und der Bevölkerung Motivation, um aktiv zu werden Bekanntheit des Förderprogramms und der Modellregion in den Gemeinden und in der Bevölkerung steigern sowie die Möglichkeiten und Vorteile, welche die Modellregion mit sich bringt, darstellen Gemeinden und Bevölkerung wissen über die Aktivitäten Bescheid und haben mit dem KEM-Management eine Ansprechperson in Klima- und Energiefragen Vernetzung von Akteuren und Projekten Bereitstellung und Aufzeigen von Informationsmaterialien in einem zielgruppengerechten und populärwissenschaftlichen Format</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Webseite Informationsmaterial Berichterstattung Social Media Account Fotomaterial</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zuallererst wurde der Social Media Account eingerichtet: <a href="https://www.facebook.com/KEM.FuschlseeWolfgangsee">https://www.facebook.com/KEM.FuschlseeWolfgangsee</a> Die Umsetzung der Webseite <a href="http://www.berge-seen-ideen.at">www.berge-seen-ideen.at</a> wurde gemeinsam mit der KEM-Mondseeland und LEADER-FUMO geplant, koordiniert und umgesetzt. Begleitend hierzu wurden Werbemittel: Visitenkarten, Folder, Rollups, Sitzwürfel und andere Werbemittel erstellt. Berichte in lokalen Medien und Gemeindezeitungen Umfangreiches Fotomaterial, Videomitschnitte und kleinere Videoproduktionen: Wald &amp; Klima, Tauern Windpark, Erklärvideo TeTaRe &amp; AUFO. Zudem 1 Podcast-Beitrag</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Die Leistungsindikatoren wurden Großteiles schon erfüllt und werden laufend weitergeführt. Eine zentrale Rolle in der Kommunikation spielt die aktive Netzwerkarbeit, die Kontaktaufnahme und der konkrete Austausch mit Projektpartnern, Kooperationspartnern und Kontaktpersonen in den Gemeinden.</p>

Maßnahme Nummer:	02
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Erneuerbare Energie &amp; Energieeffizienz</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der Gemeinde, bei Betrieben und in Haushalten werden verstärkt erneuerbare Energieträger eingesetzt und Energiesparmaßnahmen umgesetzt In der Gemeinde und in der Region wird Wissen über die Potentiale weiterer erneuerbarer Energieträger generiert Bausachverständige und Bauträger: innen kennen klimafreundliche und nachhaltige Bau- und Sanierungsmöglichkeiten</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Informationsweitergabe und Unterstützung Darstellung und Kommunikation erneuerbarer Energiepotentiale Analyse Energieeinsparung Beleuchtung öffentliche Gebäude und Verkehrsflächen Checkliste</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Als zertifizierter Energieberater, lag ein Schwerpunkt in der Abdeckung dieses Themas. Als erste Ansprechpartner war es Aufgabe des KEM-Managers sich auf Basis der Potentialanalyse des Umsetzungskonzeptes und in Gesprächen mit den 13 Bürgermeistern der KEM-Gemeinden und deren Amtsleiter: innen ein konkretes Bild der IST-Situation als auch der angestrebten Ziele zu machen. In den REFS-Sitzungen wurde über geplante Aktivitäten, aktuelle Förderungen und Umsetzungsziele informiert. Auf Anfrage wurden Infoveranstaltungen organisiert: EEG Ebenau Es wurde eine Veranstaltungsreihe rund um die Themen: Energieeinsparung, Sanierung, PV-Ausbau und Förderungen in den Gemeinden: Plainfeld, Hof, Hintersee, Fuschl am See und St. Gilgen organisiert und begleitet. Es gab eine Infoveranstaltung rund um das Thema Energiebuchhaltung ZEUS in der Gemeinde Hof (Zielgruppe: Gemeindemitarbeiter: innen), ein Webinar</p>

	in Kooperation mit dem Umweltservice Salzburg und ein Mobilitätsfrühstück. In der Gemeinde Hof wurde im Rahmen einer Infoveranstaltung zum Thema Energiegemeinschaft und weiteren moderierten Treffen, das Thema von einer größeren interessierten Zielgruppe aufgenommen und es sind bereits nächste Schritte in Richtung Gründung einer regionalen EEG geplant. Gemeinden wurden auf Anfrage zu Energie- und energetischen Sanierungsthemen beraten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es gab bereits mehr als 10 Informations- und Beratungsformate, welche im Herbst in einer gewohnten Routine weitergeführt werden und, wo auch andere, noch nicht so gut servicierte Gemeinden mit Infoveranstaltungen und Netzwerkangeboten versorgt werden. In der Gemeinde Ebenau wurden mit Unterstützung der KEM, 2 neue Energiegemeinschaften gegründet, der Prozess in der Gemeinde Hof ist aktiv am Laufen. Zudem gab es am 05. April ein erstes Netzwerktreffen aller Energiegemeinschaften der Klima- und Energiemodellregion, welche im Herbst (Plainfeld) und dann im Frühjahr (Gemeinde Ebenau) ihre Fortsetzung finden. Auf Basis der Potentialanalyse des Umsetzungskonzeptes und ergänzenden Recherchen, wurden Erneuerbare Energiepotentiale in der Region mit den jeweiligen Gemeinden (Bürgermeister, Amtsleiter: innen) und den Kooperationspartnern: Land Salzburg Referat 04, Umweltservice Salzburg, SIR (e5 Gemeinden, Energiegemeinschaften) besprochen und auf Anfrage Unterstützung angeboten und Empfehlungen Fachlicher Natur (Förder-Calls, Fördertermine, Einreichfristen, Handlungsempfehlungen etc.) gegeben.

Maßnahme Nummer:	03
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Kommunales</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Regionale Übersicht über grundlegend Energiedaten der Gemeindegebäude (Vorbereitung Energiebuchhaltung) Steigerung der Energieeinsparung und Energieeffizienz durch Energiemonitoring in allen kommunalen Gebäuden Unterstützung von Gemeinde und Privaten ihren Vorhaben Ausarbeitung und Umsetzung eines regionalspezifischen Bildungs-angebots für Gemeindebedienstete Kompetenzerwerb hinsichtlich klimaneutraler Raumplanung/Energieraumplanung Stärkung des Knowhows bei Gemeindebedienstete bezüglich regionaler Infrastrukturen, die zum Schutz der Umwelt und des Klimas beitragen Nennung einer Person pro Gemeinde als Ansprechperson für das KEM-Management
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erhebung und Zusammenstellung Energiedaten: Beratung und Informationsweitergabe Bildungsangebote: Energiebuchhaltung ZEUS für Gemeindemitarbeiter: innen Unterstützte Projekte: Gemeinde Hof, Gemeinde Koppl, Gemeinde Fuschl am See, St. Wolfgang Ansprechpersonen: Teamleiter: innen in den fünf e5 Gemeinden Bauamtsleiter (Gemeinde Faistenau, Fuschl am See, Thalgau), direkte Kontakte zu Bürgermeistern mit hoher Fachkompetenz (Hintersee – Wärmepumpentechnik), Faistenau (PV-Anlagenerrichtung), Adnet (Elektrotechnik)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es gab erste Besprechungen und Beratungen in allen 13 Gemeinden der KEM im Rahmen direkter Gespräche vor Ort, im Rahmen der mehrmals einberufenen REFS-Sitzungen, auf Anfrage (Telefon & Mail) und bei Netzwerkveranstaltungen: Gemeindegruppentag St. Johann im Pongau, e5 Treffen (Faistenau), Agenda 21 Prozess in Koppl und fast schon wöchentlichem Austausch mit dem für Energie- und Mobilitätsfragen zuständigen Mitarbeiter Robert Haberpointner in der Gemeinde Thalgau
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es gab in allen 13 KEM-Gemeinden Erhebungen und Zusammenstellungen von Energiedaten die laufend ergänzt und begleitet werden. Im Bereich der Energiebuchhaltung von öffentlichen Gebäuden, gab es bereits im Herbst 2023 eine Infoveranstaltung für die, mit dem Thema betrauten Mitarbeiter: innen. Das SIR bietet mittels einer eigenen Kompetenzabteilung direkte Beratungsangebote für die Gemeinden an. Die KEM informiert über aktuelle Angebote und begleitet die anstehenden Schritte informell um gegebenenfalls auch hier unterstützend informieren zu können. Aktuell gibt es noch nicht in allen Gemeinden, bedingt durch die Größe der Gemeinde eigene Ansprechpersonen. Beispiel: Hintersee, Plainfeld, Krispl. In diesen Gemeinden ist aber entweder der Bürgermeister oder die/der Amtsleiter: in mit den Themen betraut und fachlich kompetente Ansprechperson.

Maßnahme Nummer:	04
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>MOTORISIERTER VERKEHR</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Vermehrter Einsatz von E-Fahrzeugen/Fahrrädern und Fußwegen in den Gemeinden und Betrieben Erwerb einer ökonomischen Fahrweise Forcierung von Carsharing-Angebote / Informationsangebote Verminderung der Fahrten hinsichtlich der Abfallentsorgung (AUFO)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erhebung und Zusammenstellung Energiedaten: Studie Umweltbundesamt Bildungsangebot: Mobilitätsfrühstück, regionale Mobilitätstage (Herbst 2023) Unterstützte Projekte: Mobilitätsumfrage (mit Unterstützung LEADER-FUMO), Online Termin Fußwege (gemeinsam mit LEADER FUMO & KEM Mondseeland) und Folgeberatung der Gemeinde Hof bei Salzburg sowie Unterstützung mittels fachlicher Inputs. Präsentation der Ergebnisse der Mobilitätsumfrage (18. März 2024) Ansprechpersonen in den Gemeinden: Mobilitätsbeauftragte (leider noch nicht in allen Gemeinden namhaft gemacht) und externe Dienstleister: Car-Sharing (S-Mobil), Ladeinfrastruktur, TVB (Micro ÖV)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit LEADER FUMO und der KEM-Mondseeland sowie der Projektmitarbeiterin Lena Fröschl diverse Veranstaltungen initiiert, beworben und durchgeführt. Wichtige Meilensteine waren hier die Regionalen Mobilitätstage im Technologiezentrum Mondsee und in der Faistenau, die von Lena Fröschl betreute Mobilitätsumfrage, die Teilnahme mittels kleinerer Aktionen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche und aktive Netzwerkarbeit rund um das Thema. Zumal die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee sich mit der für den ÖPNV zuständigen Kollegin Katharina Illek das Büro tauscht, gibt es auch hierzu einen regelmäßigen Informations- und Ideenaustausch als auch die Weitergabe wichtiger Informationen an interessierte Personen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden bereits viele Impulse gesetzt. Es gab mehrerer Informations- und Beratungsformate und auch das Thema Car-Sharing, Micro ÖV und etwaige Alternativen wurden mehrfach kommuniziert und mit Partnern wie dem TVB Fuschlsee und Wolfgangsee erörtert und angeteasert. Als Vorbild wurde hier mehrmals die Region Mondsee und das dort gut funktionierende Konzept eines Postbus-Shuttle angeregt. Es gibt in einigen Gemeinden kleinere Lösungen wie etwa die Senioren-Busse in den Gemeinden Koppl & Faistenau oder einen Bus der vom Verein „Hofer helfen Hofern“ verleihen wird. Die Gemeinde Thalgau nimmt hier eine beispielhafte Rolle ein: S-Mobil, 30er Zone im Ortsgebiet etc. In anderen Gemeinden gibt es noch Potential zum Ausbau der angedachten Lösungen.

Maßnahme Nummer:	05
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>RADVERKEHR</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ausbau/Verbesserung von Radrouten Verbesserung der Sicherheit im Bereich Radfahren Beworbene (Alltags-)Radwege und am Rande auch regionsspezifisch Freizeitradwege
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Verbesserte/erweiterte Radwege (Teilstück Ebenau-Hof, Fuschl am See – St. Gilgen und zwischen den Gemeinden Thalgau-Hof, Thalgau – Plainfeld & Plainfeld-Koppl) Radreparatur-Workshops (Sommerferienprogramm Hof 2024 & EMW_2024) Fahrsicherheitstraining (in Planung) Bewerbung (Alltags-)Radwege (EMW_2023 & 2024)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bereits im Herbst 2023 gab es erste Treffen mit der Fahrradbeauftragten Ursula Hemetsberger (Land Salzburg), wo es um die Fahrradwege in der Osterhorngruppe auf Basis eines bestehenden Umsetzungskonzeptes ging. Ein wichtiges Thema war hierbei auch die Beschilderung der Fahrradwege in der Region nach dem Vorbild Salzburger Seenland (Vorarlberger Modell). Im Herbst fanden auch die regionalen Mobilitätstage statt, wo im Rahmen des zweiten Blocks Ursula Hemetsberger alle geladenen Gemeinden und deren Vertretungen informierte. Am 12. April trafen sich die Bürgermeister der vier KEM-Gemeinden: Hof, Koppl, Plainfeld und Thalgau, um über den Ausbau der Fahrradwege zwischen den genannten Gemeinden zu beraten. Am 03. Mai wurde auf Initiative der KEM ein Fahrradworkshop in der Gemeinde Hof abgehalten zu dem alle Fahrradbeauftragten der KEM-Gemeinden eingeladen waren und wo in einer konstruktiven Atmosphäre Lösungsvorschläge für mögliche neue Wegführungen erarbeitet wurden. Bei der REFS-Sitzung am 18. Juni wird Peter Weissenböck (Referat Verkehr und Planung) die Bürgermeister nochmals über aktuelle Förderungen und Umsetzungsziele informieren. Ziel eine Grundsatzvereinbarung, die den Ausbau der Fahrradwege und deren Beschilderung zum festen Ziel hat.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Das Thema Fahrradwege war das ganze erste Jahr hindurch immer wieder Thema und wurde sowohl auf politischer Ebene (Gemeinden) als auch in den beratenden Gremien (REFS) und des Weiteren im Rahmen von Arbeitstreffen (Thalgau, Faistenau), Workshops (Gemeinde Hof) und Vernetzungstreffen (Salzburg, Mai 2024) angesprochen. Die Umsetzung obliegt den Gemeinden und die Klima- und Energiemodellregion Fuschlsee-Wolfgangsee unterstützt hierbei auf verschiedenen Ebenen.
---	---

Maßnahme Nummer:	06
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>ENERGIEMANAGEMENT IM TOURISMUS</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erweiterung des Angebots an E-Ladestationen Wissen über den Energieverbrauch in touristischen Unternehmen Energieeinsparungen bei touristischen Betrieben durch gesetzte Maßnahmen Klimawanderung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Ladestationen: Beratung und Information für Gemeinden und in REFS-Sitzungen Messungen wurden via Energieberater des Umweltservice Salzburg (USS) angeboten aber bisher defacto nicht abgerufen Informationsweitergabe Klimawanderung (in Planung – möglicherweise im Rahmen der Eröffnung „SEHWEG“ 2024/25)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gestartet wurde in der Umsetzung mit einem Mobilitätsfrühstück, welches am 17.10.2023 im Hotel Billroth in St. Gilgen stattfand und wo der Experte Pascal Schweickhardt über Entwicklungen im Mobilitätssektor und zukunftsfähige Konzepte informierte. Am 07. Nov. 2023 gab es ein von der KEM organisiertes Infoangebot „Kostengünstig in eine nachhaltige Zukunft“ (Webinar), welches gemeinsam mit dem Umweltservice Salzburg für die Tourismusbranche und interessierte Betriebe in der Region konzipiert war. Es gab im Laufe des Jahres mehrere Gespräche mit Unternehmen die im Bereich der E-Ladeinfrastruktur (Bau, Betrieb, Verrechnung) aktiv sind und entsprechende Informationsangebote für die 13 KEM-Gemeinden, wo es insbesondere um die Planung der E-Ladeinfrastruktur bis 2030 auf Basis der Studie des Umweltbundesamtes zur E-Mobilität in Salzburg ging.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es gab konkrete Anfragen und darauffolgende Beratungen zu E-Ladelösungen in den Gemeinden Hof bei Salzburg, Adnet, St. Wolfgang und Thalgau. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Infotage Energie“ (Herbst 2023) gab es mehrere Informationsveranstaltungen (Mobilitätsfrühstück, Webinar USS, Energieberatungen in den Gemeinden Hintersee, Fuschl am See, St. Gilgen, Hof und Plainfeld wo es konkret auch um die Zielsetzung „Raus aus Öl und Gas“ und entsprechende Förderangebote für Unternehmen, Öffentliche Körperschaften und Private ging. Zum Thema Thermographie und Lastprofilmessungen gab es konkrete Unterstützungsangebote welches in Kooperation mit den in der Region tätigen Energieberatern ausgearbeitet wurde, bisher aber leider nicht in Anspruch genommen wurde. Herbst/Winter 2024/25 wird die Aktion neuerlich angeboten.

Maßnahme Nummer:	07
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>RESSOURCENEFFIZIENTE LAND- &amp; FORSTWIRTSCHAFT</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erhebung und Darstellung des regionalen Holzangebots und -bedarfs sowie landwirtschaftlicher Produkte und in diesem Bereich agierender Betriebe Aufzeigen und Kennenlernen von Vorzeigeprojekten und -betrieben in der Region Kompetenzsteigerung in Hinsicht auf nachhaltige und klimafreundlicher Bewirtschaftungsformen in der Land- und Forstwirtschaft Wissensaufbau hinsichtlich der Handlungsmöglichkeiten in der eigenen Küche
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Potentialanalyse (Daten ansatzweise bereits vorhanden – Land Salzburg Ref. 04 & ÖBF) Übersichtskarte (In Planung – siehe LEADER Projekt FUMO) Kochkurs (in Planung) Best-Practice-Beispiele Exkursion (In Planung siehe LEADER Projekt FUMO – Einreichung Juni 2024)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bereits im Sommer 2023 gab es ein erstes ausführliches Gespräch mit der für das KEM-Gebiet zuständigen Leiterin der Bundesforste, mit dem Ziel wie man mit Unterstützung der Bundesforste zusätzliche aussagekräftige Daten hinsichtlich der Ressource Holz erheben kann. Parallel gab es gemeinsam mit der KEM Mondseeland Überlegungen wie man hier in weiterer Folge Daten generieren kann, zumal auch die KEM-Mondsee sich inhaltlich mit dem Thema in der Umsetzung befasst. Durch Kontakte zum Ressourcenforum Austria und mit dem Ziel die Landwirte: innen der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee aktiv miteinzubinden, wurde die Veranstaltung „Die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft“ am 26. April 2024 geplant. Hierzu war neben dem



	Direktor der Landwirtschaftskammer und mehreren Impulsgebern: innen auch der für die Land- und Forstwirtschaft zuständige Landesrat Dipl.- Ing. Dr. Josef Schwaiger geladen. Aufgrund geringer Anmeldungen musste die Veranstaltung leider abgesagt werden und wird, so der Plan, im Herbst in Form eines Webinars nachgeholt. Aktuell sind wir (KEM Mondsee & KEM Fuschlsee-Wolfgangsee) dabei die Zielsetzungen der Datenerhebung und grafischen Darstellung der Auswertung mittels eines einzureichenden LEADER-Projektes umzusetzen, bei dem sowohl LEADER FUMO als auch REGIS unterstützend miteingebunden sind.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden relativ viele zeitliche Ressourcen in die Umsetzung, der in den Maßnahmen festgelegten Ziele, gesteckt. Leider mit bisher bescheidenem Erfolg. Parallel wurden aber wertvolle Rechercharbeiten getätigt, die in der weiteren Umsetzung des Maßnahmenpaketes hilfreich sind.

Maßnahme Nummer:	08
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>NACHHALTIGE BESCHAFFUNG</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es werden Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich einer nachhaltigen Beschaffung aufgezeigt Die Bevölkerung wird angeregt, Gegenstände wiederzuverwenden und zu reparieren, um somit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung zu leisten Regionale Produzenten/Vertreiber werden vernetzt und auf einer gemeinsamen Plattform dargestellt
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Informationsveranstaltung Informationsmappe Repair-Café Vernetzung/Plattform
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Thema Ressourcen und deren Nutzung wird, so der Plan auch in der Folgeperiode der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee – sofern eine Verankerung in den neuen Maßnahmen möglich ist, spielen. Bisher gab es Gespräche mit bereits existierenden Initiativen wie TeTaRe (Teilen-Tauschen-Reparieren) <a href="https://www.tetare.at/">https://www.tetare.at/</a> und dem „Schenk dir & mach neu Laden“ von Christina Gramml - <a href="https://www.christina-graml.at/">https://www.christina-graml.at/</a> in der Gemeinde Thalgau und Überlegungen, wie man diese gelungenen Ansätze, mit Hilfe von Kooperationspartnern wie dem Salzburger Bildungswerk (Alexander Glas), auch in anderen Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion umsetzen kann. Für Herbst sind hier weitere Angebote geplant. Parallel hierzu und unabhängig von der KEM gibt es Initiativen wie etwa die Repair-Cafés in der Gemeinde Strobl oder Termine, wie etwa die Fahrradtauschbörse in der Stadt Salzburg, die auch in der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee aktiv kommuniziert werden. Derzeit ist ein Erklärvideo über TeTaRe, gemeinsam mit der Kulturinitiative KUBIQ und Unterstützung der KEM (Man-Power und finanziell) in Arbeit.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Das Thema Nachhaltige Beschaffung und Möglichkeiten Produkte zu reparieren, deren Lebenszykluszeit zu verlängern, Up- and Downcycling wurde bei Infoveranstaltungen immer wieder kommuniziert und laufend auf beispielhafte Angebote hingewiesen. Die Vernetzung von Akteuren untereinander und mit interessierten Personen wurde aktiv unterstützt und wird im laufenden Jahr weitergeführt. „Gut Ding braucht Weil“

Maßnahme Nummer:	09
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>KINDER &amp; JUGENDLICHE</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Generierung von Wissen zu Klimaschutz, Mobilität und Nachhaltigkeit Erstellung von Bildungsangeboten für unterschiedliche Altersgruppen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Ferienprogramm Workshop Volksschulen Exkursion Jugendliche
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Maßnahme Kinder & Jugendliche wurde mittels zahlreicher schulischer Angebote umgesetzt. Im Rahmen des LEADER Projektes „FuMobil 2.0“ konnten im Bereich der Umweltbildung einige erfolgreiche Workshops und Aktionen an unterschiedlichen Schulen in der Region, mit dem Fokus auf die Fuschlsee-Region (da es hier noch kein Klimaschulen-Projekt gab), umgesetzt werden. Im Rahmen dieser Schulworkshops konnte unter anderem ab Mitte November (13.11.) bis Ende des Monats in der Volksschule Thalgau die Ausstellung „KlimaAlps“ aufgebaut und vorgestellt werden. Neben den Rollups der Ausstellung wurden der Schule zudem weitere Begleitmaterialien angeboten und den interessierten Lehrkräften der Volks- und Mittelschule Thalgau eine Einschulung für die Ausstellung angeboten. Im Laufe der Monate wurden zudem unterschiedliche Workshops an verschiedenen Schultypen terminlich fixiert und umgesetzt. So konnte die Volksschule Thalgau drei unterschiedliche Workshops buchen: „Das Klimaquiz –

	<p>Eins, Zwei oder Drei, „Solarbasteln“ und das „SDG-Klimaquiz – Eins, Zwei oder Drei“. Auch die Volksschule in Hintersee machte erfolgreich beim „Solarbasteln“ mit. Weitere Workshops wurden und werden über die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee geplant und koordiniert – rund um die Themen Klimaschutz, Mobilität, Konsum und SDGs. Die Waldpädagogin Alexandra Schmidhuber führte zwei Klassen der Volksschule Hof bei Salzburg im Rahmen des Workshops „Wald und Klima“ in den nahegelegenen Wald. In der Mittelschule Faistenau gab es einen Workshop des Verein Südwind's rund um das Thema: „Woher Rohstoffe kommen und wo Elektromüll entsorgt wird“. In jeweils einer Klasse der Volksschulen Thalgau &amp; Guggenthal (Gemeinde Koppl) organisierte die KEM einen je dreistündigen Workshop zum Thema Erneuerbare Energien am Beispiel von Green Energy Bausätzen wo Schüler:innen selber experimentieren können. Weitere Workshops in vier Klassen der der Volksschule Hof stehen demnächst am Programm. Zudem wurde die Europäische Mobilitätswoche in der Region 2023 aktiv beworben und unterstützt und aktuell bewirbt die KEM die EMW24, welche vom 16.-22. September stattfindet.</p> <p>Im Sommer 2023 fanden zwei erste Workshops mit Energy Bausätzen statt und für August 2024 sind im Rahmen des Sommerferienprogramms drei Workshop geplant, darunter auch ein Fahrrad-Reparaturworkshop.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Die Maßnahme 09 wurde inhaltlich, gemäß den Zielen bereits zu 100% umgesetzt. Da die Zielgruppe Kinder &amp; Jugendliche als Multiplikatoren, im Zusammenhang mit der anstehenden Energiewende und Transformation in vielen Lebensbereichen, wichtige Ansprechpartner sind, wird die Maßnahme im Rahmen der zeitlich verfügbaren Ressourcen, um weitere Angebote ergänzt.</p>

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>GEMEINDEÜBERGREIFENDE VERNETZUNG</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Aufbau eines Netzwerks          Informationsweitergabe          Projektinitiierung und Erfahrungsaustausch          Wissens- und Informationsaustausch</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Netzwerktreffen          Exkursion</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Klima- und Energiemodellregion nahm in Person des KEM-Managers Harald Kienzl an zahlreichen Vernetzungstreffen auf lokaler-, regionaler-, Landes- und Bundesebene teil. So etwa gab es mehrere Abstimmungstreffen der Klima- und Energiemodellregionen im Bundesland Salzburg mit dem Land Salzburg: Gerhard Löffler - Referatsleiter für Energiewirtschaft und -beratung / Abt. 05 Wolfram Summerer - Natur und Umweltschutz und Helmut Strasser SIR / sowie zahlreichen anderen Fachstellen: Teilnahme am Fahrradvernetzungstreffen. Teilnahme am Gemeindeguppentag, 20 Jahre Energieberatung Land Salzburg, Vernetzung mit dem Umweltservice Salzburg, diversen Fachstellen des SIR &amp; Jahreskonferenz Energiegemeinschaften 2023 &amp; 2024</p> <p>Parallel dazu wurden die geknüpften Kontakte und Netzwerke genutzt, um das umfangreiche Wissensrepertoire zielgerichtet in der KEM-Region zu kommunizieren (Bürgermeister, Amtsleiter: innen, Fahrradbeauftragte, Bildungswerkleiter: innen).</p> <p>Am 05. April gab es, auf Betreiben der KEM, ein erstes Netzwerktreffen, zu dem alle aktiven Energiegemeinschaften der KEM-Gemeinden und darüber hinaus eingeladen waren. Diese Netzwerktreffen werden im Herbst 2024 und Frühjahr 2025 fortgeführt.</p> <p>Dieser Wissensaustausch ist befruchtend und bereichernd zugleich und ist der aktive Versuch fachliche Informationen in den 13 Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion zu verankern. Einstweilen hat sich in diesem Themenfeld auch ein klein wenig die Qualifikation und das Engagement der KEM, wenn es um Energie, Mobilitäts- Bildungs- und Themen der Nachhaltigkeit geht, herumgesprochen, so dass immer mehr Leute die Expertise nutzen und anfragen. Gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk wurden 2023 &amp; 24 bereits drei Exkursionen für interessierte Bürger: innen in der KEM-Region geplant und umgesetzt: Tauernwindpark, Salzburg AG &amp; Laufwasserkraftwerk St. Johann &amp; „Wiesengras gibt Gas“.</p> <p>Weitere Exkursionen, in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk, sind in Planung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Die Maßnahme 10 wurde bilanziell zu fast 100% umgesetzt. Zumal das Thema Information und Vernetzung Kernaufgabe einer Klima- und Energiemodellregion ist, wird es hier natürlich und selbstlaufend weiterhin zahlreiche Akzente, Angebote und Aktivitäten geben. 😊</p>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Infotage Energie 2023

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Klima- und Energiemodellregion Fuschlsee-Wolfgangsee

**Bundesland:** Salzburg

### Projektkurzbeschreibung

Die Klima- und Energiemodellregion Fuschlsee-Wolfgangsee organisierte im Herbst 2023 eine Veranstaltungsreihe rund um die Themen Energiesparen & Energiegemeinschaften mit insgesamt 10 Terminen für diverse Zielgruppen in diversen Gemeinden. In 6 Veranstaltungen ging es um Informationen rund ums Energie sparen „Heizungstausch und Photovoltaik“ sowie „Gebäudesanierung, Energieausweis, Förderungen“ ein Vortrag richtete sich an Gemeindemitarbeiter: innen „Energieausweis ZEUS“, in der Gemeinde Ebenau gab es einen Infoabend rund um EEGs und für Unternehmen ein Webinar „Kostengünstig in die Zukunft – vom Heizungstausch bis zum Umweltzeichen“ gemeinsam mit dem Umweltservice Salzburg. Zudem ein Mobilitätsfrühstück am 17.10.

Link: <https://www.berge-seen-ideen.at/news/energieberatungen-herbst-2023-128/?nlp78=4>

**Bildrechte:** Siehe Anlage: Programm Herbst 2023 – sämtliche Bildrechte liegen beim Bildautor Harald Kienzl © KUADRAT und dürfen im Rahmen der Berichterlegung von der Klima- und Energiemodellregion Fuschlsee-Wolfgangsee vollumfänglich im Zusammenhang mit der Tätigkeit der KEM genutzt werden. Eine Nutzung über diesen Zweck hinaus und insbesondere eine Nutzung durch Dritte und/oder losgelöst vom ursprünglichen Zweck ist nicht erlaubt und muss gesondert angefragt werden. Es gilt nur die Schriftform.

### Projektkategorie:

#### X - Erneuerbare Energie:

X - Photovoltaik; X - Solarthermie; x – Sonstiges Energieausweis ZEUS

#### X - Energieeffizienz:

X - KMU; X - Privat; X – Sonstiges Tourismusbranche/Tourismusverbände

#### X - Mobilität:

X - E-Mobilität; X – Sonstiges E-Ladeinfrastruktur

X **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung – Infoveranstaltungen Energie**

### Ansprechperson: Harald Kienzl

**Name:** BERGE-SEEN-IDEEN

**E-Mail:** office@kemrefs.at

**Tel.:** +43 664 4377520

**Weblink: Modellregion**

[www.berge-seen-ideen.at](http://www.berge-seen-ideen.at)

### Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in

Das Konzept „Infotage Energie“ wurde im Rahmen der Projektschmiede 2023 parallel zur KEM-Tätigkeit auf persönliches Betreiben und auf eigenes Privates Zeitkonto als zertifizierter Energieberater entwickelt und daraufhin in der KEM umgesetzt. WIN-WIN

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthinhalt und Ziel:

Die messbaren Ziele sind mehrheitlich im Umsetzungskonzept (das ich übernehmen durfte) festgelegt und werden Situations- und Anfragenbedingt den lokalen Bedürfnissen angepasst und entsprechend den Möglichkeiten aktiv umgesetzt. Im Zentrum steht dabei immer das Ziel bewusstseinsbildende Informationen zu streuen und so stetig aufbauend in kleinen Schritten Maßnahme umzusetzen.

### Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war bereits vor Beginn der KEM-Tätigkeit und begann im Rahmen der Ausbildung zum zertifizierten Energieberater. Ansprechpartner waren diverse Organisationen: Energieberatung Land Salzburg, SIR, Umweltservice und Experten: Markus Schwarz, Fionn Herold. Im Rahmen der Projektschmiede 2023 habe ich auf persönliches (privates) Betreiben die Projektidee vorangetrieben, verbessert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst und umgesetzt. Das Ergebnis war für den Start schon mal recht gut. Das Projekt Energiewende, als solches, wird uns und wird mich die nächsten Jahrzehnte begleiten und beschäftigen und wird folglich nicht so schnell abgeschlossen sein. Die Infotage Energie waren auch von Anfang an als skalierbares und adaptierbares Format konzipiert und könnten mit entsprechendem Support und meiner Vorarbeit auch von anderen Regionen übernommen werden.

### Kosten:

Die Projektkosten wurden mehrheitlich, was die Konzeption und die Teilnahme an der Projektschmiede angeht von mir persönlich getragen. Durch die Kooperation mit institutionalisierten Partnern (Land Salzburg, SIR & Umweltservice) entstanden außer Ausgaben für Werbemittel, Kopien, Bewirtung und Fahrtspesen) kaum finanzielle Kosten. Die Räumlichkeiten wurden von den Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt und die Umsetzung (Bewerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Umsetzung) fand im Rahmen der geplanten KEM-Tätigkeit unter Maßnahme 02 statt.

### Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Die Ergebnisse lassen sich wohl kaum in konkreten Zahlen messen und nachweisen. Nichtsdestotrotz zeigen Beratungen und Information, wenn auch zeitlich verzögert, ihre Wirkung und sind aus meiner Sicht, unabhängig vom messbaren Erfolg unterstützenswert und ein wichtiges Instrument im Rahmen der anstehenden Transformation: Energie, Mobilität, Ressourcenverbrauch

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projektziel wurde, wenn auch in leicht adaptierter und gekürzter Form, erreicht. Die Infotage Energie waren ursprünglich auf einer größeren Ebene (Bezirksebene) geplant und entsprechend auch als mehrtägiges Format mit diversen Fachexperten (auch auf Honorarbasis) und begleitender Medienberichterstattung geplant. Die Umsetzung auf KEM-Ebene und die anfängliche Schwierigkeit die angedachten Zielgruppen auch wirklich zu erreichen, stellte sich als nicht ganz so einfach heraus. Das Projekt wurde im Rahmen der Abschlusspräsentation Projektschmiede 2023 und mit Unterstützung der KEM in der Gemeinde Hof bei Salzburg, Ende November vorgestellt.

<https://www.berge-seen-ideen.at/news/energieausweis-fuer-gemeindegebaeude-und-zeus-83/?nlp78=1-5>

<https://www.berge-seen-ideen.at/news/erneuerbare-energiegemeinschaften-eeg-77/?nlp78=1-5>

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Projektschmiede 2023 (Agenda 21) war ein idealer Lernort mit aktiven und konstruktiven Projektpartnern. Die während des Lehrgangs vermittelten Impulse konnte ich 1:1 in die Tätigkeit als KEM-Manger einfließen lassen und standen einer ansonsten teuren Fortbildung in nichts nach! Letztlich war jede Stunde Zeit, die in das Projekt investiert wurde, ein sinnvolles Investment. Die geknüpften und vertieften Kontakte lassen sich in Zukunft auch weiterhin nutzen. Wie schon gesagt, möchte ich die Projektidee auch 2024, in angepasster Form, wieder in der KEM verankert anbieten wollen und das Ziel, das Format noch mehr in die Breite zu tragen ist nach wie vor präsent. Ich glaube, dass ich so gesehen, keine großen Fehler in der Umsetzung gemacht habe. Es hat sich aber durchaus gezeigt, dass einige Institutionen etwas träger als andere sind und, dass gelegentlich Institutionen wenig bis unzureichend miteinander kommunizieren, weshalb gerade KEM-Manger eine umso wichtigere Funktion innehaben, weil sie unabhängig und überinstitutionell handeln können.

### Projektrelevante Webadresse: [www.berge-seen-ideen.at](http://www.berge-seen-ideen.at)

<https://www.berge-seen-ideen.at/news/energieausweis-fuer-gemeindegebaeude-und-zeus-83/?nlp78=1-5>

<https://www.berge-seen-ideen.at/news/erneuerbare-energiegemeinschaften-eeg-77/?nlp78=1-5>

<https://www.berge-seen-ideen.at/news/energiesparen-heizungstausch-und-photovoltaik-85/?nlp78=6>